

Melba Ramos

Sopran

Melba Ramos stammt aus Puerto Rico. Sie schloss ihre Ausbildung am Pablo Casals Conservatorium in San Juan, Puerto Rico, ab.

1987 erhielt sie dort den ersten Preis bei den „District Metropolitan Opera Auditions“; ihr Operndebüt gab sie kurz darauf als Despina in Mozarts COSÍ FAN TUTTE: Von 1989 bis 1992 gehörte sie dem Opernstudio Köln an. Anschliessend war sie bis 1996 im Ensemble der Wuppertaler Bühnen engagiert, wo sie sich dem Publikum in den wichtigen Partien des lyrischen Sopranfaches vorstellte, so u.a. als Titania, Gilda, Lucia und Pamina.

Zahlreiche Gastengagements führten die junge Sängerin an die großen deutschsprachigen und internationalen Opernbühnen: An der Wiener Volksoper und an der Oper der Stadt Bonn begeisterte sie als Königin der Nacht Kritik und Publikum. Mit der Partie der Pamina/ZAUBERFLÖTE debütierte Melba Ramos mit grossen Erfolg an der Komischen Oper Berlin, als Gilda/RIGOLETTO gab sie ihr Debüt an der Deutschen Staatsoper Berlin und bei der Westchester Hudson Opera Company in New York. Des weiteren war sie an der Deutschen Oper am Rhein, an der Wiener Kammeroper, an der Opera Carlo Felice, Genova, am Gran Teatro del Liceu Barcelona und am Teatro del Bilbao zu Gast. In den letzten Jahren vollzog Melba Ramos einen Fachwechsel, der ihr als Donna Anna/DON GIOVANNI und zuletzt als Violetta/LA TRAVIATA große Erfolge bescherte. Besonders für ihre sowohl stimmlich als auch darstellerisch begeisternde Interpretation der Violetta wird sie am Nationaltheater Mannheim, am Bremer Theater, in Kassel, am Osnabrücker Stadttheater, Bühnen der Stadt Bielefeld und bei den Festspielen in Gars am Kamp von Publikum und Presse gefeiert. Im Frühjahr 2001 war sie bei den Schwetzingen Festspielen in der Partie des Genio in Haydns L'ANIMA DEL FILOSOFO unter der Leitung von Thomas Hengelbrock zu hören. Zahlreiche Konzertauftritte im In- und Ausland, so unter anderem in Oratorien und Konzerten in Spanien (Palau de la Musica, Auditorio Nacional de Música de Madrid) und in der Kölner Philharmonie unterstreichen die Vielseitigkeit ihres sängerischen Repertoires. In der Spielzeit 2001/2002 war sie in zwei Hauptpartien, der Donna Anna/DON GIOVANNI sowie der Cleopatra in Grauns CLEOPATRA E CESARE an den Wuppertaler Bühnen zu hören. Unter Nikolaus Harnoncourts Leitung sang sie die Donna Eleonora in einer konzertanten Aufführung von Salieris PRIMA LA MUSICA; POI LE PAROLE im Rahmen der Salzburger Mozart-Woche. Im Mai 2002 hatte sie ihr Debüt als Tigrane/RADAMISTO bei den Salzburger Pfingstfestspielen gehabt. Zudem hat sie auch bei den „Herbstlichen Musiktagen Bad Urach“ die Partie der Faustina in der Uraufführung von Joachim Raffs BENEDETTO MARCELLO gesungen. In der Spielzeit 2002/2003 war sie als Fiordiligi/COSÍ FAN TUTTE bei der Salzburger Mozart Woche (Regie: Christine Mielitz), am Salzburger Landestheater und an den Wuppertaler Bühnen und im Staatstheater Kassel zu hören. Zurzeit ist Frau Ramos an der Volksoper Wien fest engagiert und hat dort Contessa/LE NOZZE DI FIGARO, Violetta/LA TRAVIATA, Micaela/CARMEN, Vittelia/CLEMENZA DI TITO und Pamina/ZAUBERFLÖTE gesungen. Zukünftige Aufgaben beinhalten die Wanda/SOPHIES CHOICE, Saffi/ZIGEUNERBARON, Elvira/LE FILIO DELLE SELVE an der Opéra Comédie in Montpellier und Olympia, Antonia, Giulietta/LES CONTES DE HOFFMANN und Konzerte in grossen europäischen Städten.